

# Was es heißt, Eltern zu werden

**Theater** Silvie Marks' und Johannes Schlekers Performance verhandelte eine sehr private Frage öffentlich.



Silvie Marks und Johannes Schleker

Das Projekt „Kultur hoch 10“ in Sulz, das der Förderverein Gustav Bauernfeind Kulturhaus und die Stiftung Kulturlabor ins Leben gerufen haben, experimentiert mit Veranstaltungsformaten und -orten. Noch bis Ende des Jahres fördert das Zentrum für kulturelle Teilhabe dieses Projekt. Am Sonntag gab es im Foyer der Stadthalle eine Theater-Performance zu sehen, die eine private Frage öffentlich verhandelte: die Kinderfrage.

Silvie Marks und Johannes Schleker ließen das Publikum an der Beantwortung ihrer Frage nach dem Kinderwunsch teilhaben. Dabei wurde klar, dass die Frage, ob sie nun als Paar ein Kind bekommen sollten oder nicht, alles andere als privat ist. In ihrer dokumentarischen Performance zeigen sie, wie die Vorstellungen von Familiengründung und vom Kinderkriegen von ihrer eigenen Geschichte, vor allem aber von gesellschaftlichen Bedingungen geprägt wird.

Im Jogginganzug turnen sie den Zuschauerinnen und Zuschauern zum Beispiel vor, wie ihr Lebensalltag als selbständige Kulturschaffende aussieht. Nach vielen erklärenden Sit-ups wird auch der letzten Zuschauerin klar, dass ein Kind das Gleichgewicht, das die kooperative Kulturarbeit der beiden möglich macht, sehr durcheinanderbringen und sie in dieser Form auch unmöglich machen würde. Andererseits zeigen sie auch durch poetische Momente und durch ihre Antworten auf die vielen in der Performance auftauchende Fragen, dass Kinder eine Chance darstellen. So wechseln sich in ihrer Suche, bei der die beiden das Publikum durchaus auch abstimmen lassen, sehr starke berührende Momente mit humorvollen und nachdenklichen ab. Da sie das Publikum auswählen lassen, was gezeigt wird, kann man sich sicher sein, dass keine Performance der andere gleichen wird.

Wie nach jeder Veranstaltung des Fördervereins des Sulzer Kulturhauses war nach der Vorstellung das gesellige Beisammensein wichtig. Denn ein Ziel des Fördervereins ist es, über die Fragen der Gegenwart zu sprechen und über das Gespräch zu einem stärkeren Gemeinschaftsgefühl beizutragen. Neben dem bis zum 13. November laufenden Literaturwettbewerb für Kinder und Jugendliche, freuen sich die Mitglieder schon auf den kooperativen Auftritt von Jess Jochimsen und den Turmbläsern Sulz am 3. Dezember.

